

# JUNA

März 2014



England



Russland



Die neuapostolische  
Jugendzeitschrift des  
Bezirktes Mittelland



Indien



Namibia



Südafrika



# TEAMWORK

Liebe Jugendliche und einzigartige Persönlichkeiten, herzlich liebe Glaubensgeschwister

Am Sonntag, 2. März erleben wir den nächsten Entschlafenengottesdienst, besondere Berührungen im Gebet stehen uns bevor. Kannst du das im Glauben fassen oder hast du gar schon Erlebnisse gemacht in dieser Beziehung? Mit unserem natürlichen Tod ist nicht alles einfach gut und heil, was vorher nicht so war. Ein Ungläubiger wird nicht einfach mit seinem Übertritt in die Ewigkeit die Erkenntnis erlangen. Geistern, denen Menschen auf Erden gedient haben, verlangen auch nach dem Tod dieser Menschen nach ihrer Aufmerksamkeit. Was auf der Erde nicht überwunden wurde, muss in der Ewigkeit erkannt werden, um geheilt zu werden. Die Errettung der Seelen wird auch in den vielen Wohnungen, von denen Jesus gesprochen hat, ein grosses Thema sein. Mit unseren Gebeten können wir aktiv für die Versöhnung der beeinträchtigten Seelen bitten und zusammen im Teamwork für diese unerlösten Seelen ernsthaft und in der christlich-vergebenden Gesinnung eintreten. Sie sollen zum ewigen Licht und zur Erlösung geführt werden. Teamwork bedeutet hier, dass jedes von uns mit seinen individuellen Fähigkeiten, auf seine eigene Art, eine grosse Hilfe für jene Seelen bedeutet. Jede Verbindung im Gebet ist echt wichtig und bewirkt Segen. Versuchen wir schon zu unseren Lebzeiten immer dem himmlischen Vater, seinem Sohn und dem Heiligen Geist in der Treuen nachzufolgen. Auf diese Weise werden wir einst auch im Jenseits mit diesen edlen geistigen Wesen eng verbunden bleiben und dienen. Es ist immer wichtig, auf welcher Seite wir stehen und in welche Richtung wir uns ausrichten.

Wir sind alles einzigartige Persönlichkeiten und tragen lebendige, unsterbliche Seelen in uns. Einer alleine kann nicht alles, aber im Team ergänzen wir uns. So können wir auch nicht aus eigenen Stücken allein alles an Fähigkeiten abdecken, was in unserem Leben wichtig ist. Der eine ist auf jener Seite stark und die andere ist auf dieser Seite ein Talent. Der himmlische Vater hat uns allen Gaben gegeben, welche wir nützlich und gezielt einsetzen sollen. Zusammen sind wir stark und bilden ein starkes Team. Wir müssen und können gar nicht überall gut sein.



Fühlen wir uns selber sehr gut, so werden wir nicht mehr wachsam sein und zerfallen, ohne dass wir es realisieren. Bauen wir nie nur auf unsere eigenen Kräfte allein, sondern nehmen wir doch Gott Vater, Jesus und den heiligen Geist stets in unsere Mitte und dienen ihnen aktiv.

Zusammen bilden wir eine grosse Segens-, Gebets- und Glaubensbrücke für unsere bedürftigen Seelen im Jenseits. Begegnen wir in der Demut und Hochachtung in christlichem und ehrlichem Vergeben, in der Nächstenliebe und in der Herzlichkeit Jesu. Bleiben wir teamfähig und erkennen, dass wir ganz alleine nicht unser Seelenheil schaffen können. Wir brauchen unsere Teamfreunde im dreieinigen Namen, welche uns vollkommen unterstützen und lieben. Schöpfen wir Kraft, um Glauben zu behalten. Nehmen wir Hilfe an oder holen uns welche, wenn wir schwach geworden sind.

Diesseits und Jenseits soll im Teamwork auf den nächsten Entschlafenen-gottesdienst eng verbunden sein und füreinander in der Gebetsverbindung eintreten. Darauf wird ein ganz grosser Segen ruhen und wir werden eines Tages unsere Teampartner 1:1 kennenlernen. Mögen viele Seelen zum ewigen, seligen Licht begleitet werden von uns, den gläubigen und tätigen Glaubensgeschwistern. Gehen wir bewegt in der echten Versöhnung und in der wahren Liebe dem nächsten Entschlafenen-gottesdienst entgegen und denken auch an jene Seelen besonders, welche in Vergessenheit geraten sind und somit dich als wertvollen, einzigartigen Teampartner kennenlernen dürfen. Eines Tages werden wir sie alle kennenlernen dürfen und werden keine Fragen mehr haben.

*Euer Mitbruder Stefan (BJL)*

## Jugendgottesdienst vom 12.01.2014 in Safenwil

Römer 12, 21:

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Es gibt sichtbar Böses, z.B. Kriege oder Gewalt und unsichtbar Böses, wie Gedanken, Haltungen gegenüber dem Nächsten oder Egoismus. Wenn wir uns von diesem Bösen überwinden lassen, kann das irgendwann zum Tod unserer Seele führen. Die Gefahr der Ansteckung ist gross. **Prüfen wir uns selbst!** Wie reagieren wir, wenn über jemand schlecht geredet wird? Oder wenn zwei miteinander streiten oder sich gar prügeln? Wenn wir betrogen werden? Es gibt drei Möglichkeiten, diesen Dingen zu begegnen:

### 1. Wir können uns vom Bösen anstecken lassen, Auge um Auge.

Indem wir z.B. das Gelächter über Mitmenschen noch weiter anheizen. Wir können uns in den Streit hineinziehen lassen und vielleicht sogar noch zuschlagen. Wir können die Person, die uns betrogen hat, ebenfalls betrügen, um uns zu rächen.

### 2. Wir können uns neutral verhalten

und so tun, als hätten wir nichts gesehen und nichts gehört.

### Oder 3. Wir können Böses mit Gutem überwinden!

Hier ein Beispiel: Ihr erhaltet ein E-Mail, das euch wütend macht.

Die beste Reaktion darauf ist, es erstmals zur Seite zu legen.

Denn die ersten impulsiv gewählten Worte sind vielleicht verletzend und im Nachhinein gar nicht so gemeint.



Auch Josef ist ein gutes Beispiel. Er wurde von seinen Brüdern als Sklave verkauft. Trotzdem ist er ihnen Jahre später, als sie ihn um Hilfe baten, **in Liebe und Güte begegnet**.

Wir werden nie perfekt sein, aber wir erleben die **Gnade Gottes in der Sündenvergebung**.

# GOTTVERTRAUEN

## Jugendabend in Reinach

24.01.2014

Der Jugendabend war sehr abwechslungsreich. Einige Jugendliche spielten zwei **Sketche** zum Thema Vertrauen und wie Vertrauen missbraucht werden kann. In der offenen Runde erzählten Jugendliche und Priester ihre **Glaubenserlebnisse**, die sie im Zusammenhang mit Gottvertrauen machten.

Wisst ihr, wo man Gottvertrauen auch noch findet? Auf den Münzen der USA: «**In God we trust**» - «Auf Gott vertrauen wir». Jeder von uns erhielt eine solche Münze als Andenken.



### Menschliches Vertrauen:

Wir vertrauen darauf, dass

- unser Chef den Lohn pünktlich zahlt.
- das Auto reagiert, wenn wir auf die Bremse drücken.
  - der Airbag funktioniert.
- Verhütungsmittel ihren Zweck erfüllen
  - die Ärzte sauber operieren.
- Kinder vertrauen darauf, dass ihre Eltern sie fangen, wenn sie von einer Mauer springen.
  - usw.

### Gottvertrauen:

- Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen.  
*aus 2. Samuel 22, 31*
- Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen.  
Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Fürsten.  
*Psalm 118, 8&9*
- So denkt daran, was von Geschlecht zu Geschlecht geschehen ist, und ihr werdet finden, dass alle, die auf Gott vertrauen, erhalten werden.  
*1. Makkabäer 2, 61*
- **weitere Bibelstellen zu menschlichem und göttlichem Vertrauen findet ihr auf unserer Homepage: [www.jugimittelland.com](http://www.jugimittelland.com).**



## 10 Dinge, die ich unbedingt mal tun möchte...

HIER SIND DER FANTASIE, DEN WÜNSCHEN UND TRÄUMEN KEINE GRENZEN GESETZT! IN DIESER RUBRIK WOLLEN WIR UNSEREN **STELLVERTRETENDEN JUGIORCHESTERDIRIGENTEN JANIC GLOOR** BESSER UND VIELLEICHT AUCH EIN WENIG VON EINER ANDEREN SEITE KENNEN LERNEN... Viel Spass :-)

1. Eine Weltreise mit meiner Liebsten machen

2. Als Legionär zu den Zeiten Cäsars dienen

3. Zurück in die 80er Jahre reisen und das ganze Jahrzehnt rocken

4. Mit dem Jugiorchester in den Charts durchstarten



5. Das Neujahrskonzert in Wien besuchen

6. Mit der Jugend noch viele unvergessliche und schöne Momente erleben

7. Ein NHL-Spiel erleben  
(National Hockey League)



8. Im Hochzeitssaal mit Jesus eine riesige Party schmeissen



9. In meiner Wohnung einen Zapfhahn installieren, damit ich nach der Arbeit eine Cola, wie bei McDonalds trinken kann :-P

10. Eine Familie gründen

AN DIE JUGEND DES BEZIRKES ZOFINGEN

\* \* \* \* \*

# BACK TO THE ROOTS...

... zurück zu den Wurzeln! Habt ihr euch gefragt, was die fast leere Seite 6 soll? So sah das Titelblatt des ersten JUNA - das damals Jugendprogramm genannt wurde - aus.

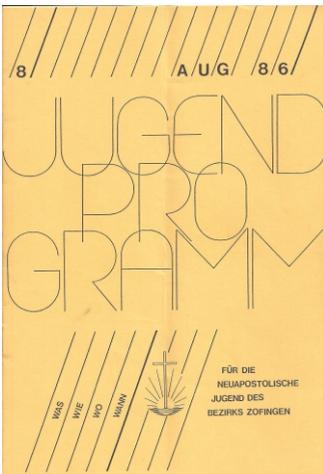
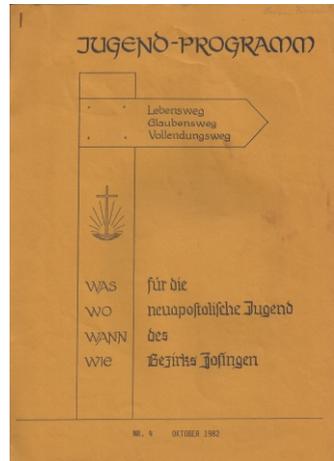
Im Laufe der letzten paar Monate beschäftigte uns ein Thema immer wieder: **Wie ist eigentlich das JUNA entstanden?** Wie hat es sich verändert mit der Zeit? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, beschlossen wir eine **neue Themenserie** ins Leben zu rufen: die **Geschichte des JUNA**. In diesem Magazin stellen wir euch die verschiedenen Titelbilder, Namen und Formate vor. Viel Spass beim „Schneugge“!

## 1982 JULI

Im Juli 1982 erschien die erste Ausgabe des Jugendprogramms. Die ersten drei Ausgaben lang war die Titelseite weiss, wie auf Seite 6 abgedruckt.

## OKTOBER

Nach dem weissen Titelblatt, kam das erste gestaltete Titelblatt des Jugend-Programms. Das Magazin war damals A4 gross und auf gelblichem Papier gedruckt.



## 1986 AUGUST

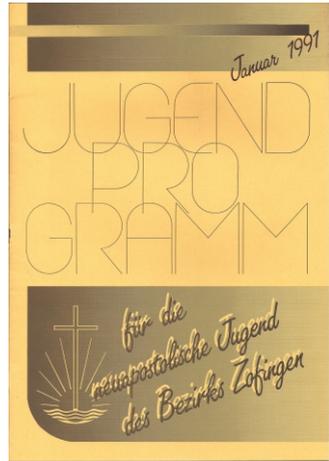
Weil das A4-Magazin mit einem Bostitch oben rechts unbeliebt war, beschloss die Redaktion auf A5 umzusteigen. So konnte man auf A4 drucken und die Blätter zu einem Heft falten.

Zudem gab es noch ein neues Titelblatt.

# 1991 JANUAR

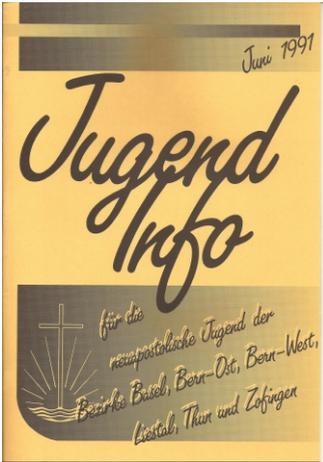
Da der A3-Druck billiger wurde, stieg die Redaktion erneut auf A4 um. So konnte man auf A3 drucken und die Blätter zu einem Heft falten.

Auch in diesem Jahr gab es ein neues Titelblatt.

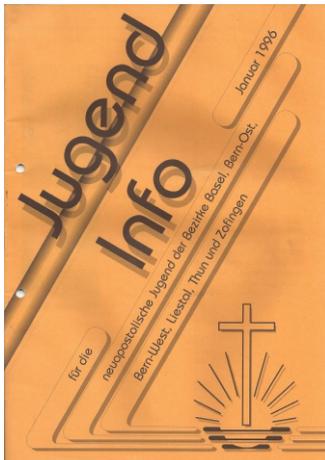


# JUNI

Die Magazine der Bezirke Basel, Bern-Ost, Bern-West, Liestal, Thun und Zofingen wurden zusammengelegt. Neu hiess das Magazin Jugend Info. Es erhielt ein neues Titelblatt und war weiterhin auf A4 gedruckt.



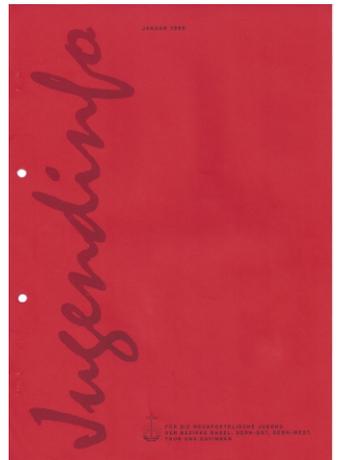
# 1996 JANUAR



Das Jugendinfo erhielt 1996 und 1998 neue Titelblätter.

Seit Januar 2008 heisst unser Magazin JUNA, ist auf A5 gedruckt und mit dem euch allen bekannten Titelblatt (siehe Seite 0).

# 1998 JANUAR



Hallo liebe /ieber .....

Wir von der Jugl genießen einen  
schönen Tag hier oben in den  
verschneiten Bergen.  
Der Wind ist stark, aber das macht  
uns nichts aus!  
Wir fahren Ski, Snowboard oder  
schlitteln und haben einen chogen  
Spass dabei.

Einen lieben Gruss der Jugl aus den  
Bergen an DICH ;)



Du

Deine Strasse

Deine Gemeinde





## INFO FLYER

**KOLLEGE TRÄFFE  
KEI AMELDIGE  
MONATLECH 1 ANLASS  
SPONTAN  
OPEN END...**



## BOWLING & BILLARD IN SURSEE

BOWLINGCENTER SURSEE

15. MÄRZ 2014 UM 19:30



Bi Froge:  
Thomas Gygax  
079 822 42 41  
[gygaxthomas@bluewin.ch](mailto:gygaxthomas@bluewin.ch)

**VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS**